



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1843

CXLVII. Peter Perleberchs Klage wider den Rath zu Perleberg wegen des Mißbrauches seines Siegels, vom Jahre 1434.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54314](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54314)

ben sollen on geuerde doch mit solichen vnterscheide, wenn die gnanten claws mafz vnd hans newendorff der obgeschriben summa geldes von vnfern wegen bezalt sein, So sollen sie vns dieselien vnfern brieff antwurten vnd wider eingeben on als geuerde. Auch sollen die obgnanten Claws mafz vnd hans newendorff, wenn sie der obgeschriben summa gelts bezalt sein, soliche summa gelts an ander lehngüter vnder vns in vnfern landen ligen vnd darumb kauffen on alle widerrede vnd on geuerde. Zu urkunde mit vnferm aufgedructen Insigel uersigelt vnd Geben zu Spandow, am donrtag nach dem Sontag iuocauit, Anno M^o. CCCC^o. XXXII^o.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann Bl. 57—58.

CXLVI. Dechant und Kämmerer der Kalandsgilde zu Pritzwalk beurkunden, daß Matheus Konow der Memorienstiftung seines Vaterbruders, Mag. Bernhard Colner, eine Hebung hinzugegeben habe, im Jahre 1432.

Nos Conradus Ror decanus, Jhoannes martini et Johannes wulff, Camerarii fratrum kalendarum in pritzwalk, presentibus publice protestamur, quod matheus konow vnam marcam argenti annuorum reddituum post obitum ipsius et magistri bernardi Colners connexit et vnuit tribus memoriis patris sui domini hinrici Colner in pritzwalk sollempniter annuatim peragendis singulariter et specialiter sic, quod nulla alia memoria concurrere debet, aut fiat transpositio, sic quod simul et pariter de redditibus vtriusque in pritzwalk in quolibet anno, tribus memoriis prenominati domini hinrici Colner peractis cum vigiliis et missis, debet de redditibus prefatis ministrari pauperibus cuilibet vnus denarius: residuum reddituum remaneat fratribus kalendarum ad pinguiorem distributionem. Nos vero Conradus Ror decanus et Johannes martini et Johannes wulff, Camerarii prefate fraternitatis in pritzwalk et successores nostri, quicumque protunc fuerint, ad omnia prenominata et narrata tam exponenda quam subleuanda in presenti astringimus nos et sponte cum successoribus nostris promittimus vnanimiter arbitantes, principaliter illam marcam in bonis prefati In Netzow Mathei konow fideli studio annuatim emonere et post perceptionem prefatis matheo konow aut magistro bernardo quantotius presentare Ista sub cautela, quod si prefatum reddituum seu bonorum fieret reemptio, extunc predicti fratres kalendarum pro presentatione pretaete marce ac memoria peragenda penitus debent esse subportati, donec alibi commode vnam marcam argenteam poterint comparare. In cuius rei testimonium Sigillum nostre fraternitatis huic litere est appensum. Anno domini Millesimo quadringentesimo tricesimo secundo, decima nona die mensis Julii, presentibus ibidem honorabilibus et discretis viris Nicolao woldenbergh, Andrea heyneinan et Jhoanne wilfnack, Clericis havelbergenlis diocesis.

Nach dem Original des Pritzwalcker Rathsarhives.

CXLVII. Peter Perleberchs Klage wider den Rath zu Perleberg wegen Mißbrauches seines Siegels, vom Jahre 1434.

Minen willighen dinst tonorn. Erfamen leuen vrunde. Ik claghe iw eghelken ouer iuwer Borgermestere vnd Radman, dat sy my alle iar vorbeholden hebben Iwispel roggem Jarliker rente fed-

der der tyd, dat fy met my koften, bette an dessen dach. Dar ik fy vaken vnde vele vmme gemanet vnd to daghe ieghen fy dar vmme gewesen hebbe. Erfamen leuen frunde, bidde ik iw dinstliken, dat gi iuwe Borgermester vnd Radman vnderwisen, dat fy my noch den I wispel roggen met den vorieten pechten bereyden vnd volghen laten, wente ik em doch nicht mer vorkoft hebbe, wenn II wispel roggen vnd ouer desse II wispel roggen sint II kope gan: den I wispel roggen hebbe ik em vorkoft by myner moder leuende seliger vor XVI schok bemescher grosschen, do ghink myn moder vpp er hus vnd vorliet den I wispel roggen, so fy darmede belistuchtes was, Den hadde ik vnd myn moder ouer Claus metzen vnde albert ghitzele, Do gaf my fabel rulow XV grosschen to godis penninghen vnd dy rad bereyden my des negeften daghes darna XVI schok groschen, als dy kop gedan was vnd hirvor vp gheruret is. Vortmer koften fy my den anderen I wispel roggen aff na mynes broder dode seliger ok vor XVI mark fuluers vnd bereyden my dy met lubeschen penningen III mark vor I mark stendalsch vppe sunte michils auende, de negeft dem kope to kommen was, vnde fabel rulow gaf my to dessen lesten kope ok XV grosschen to godis penningen. Vppe desse II wispel roggen vnd kope scholde ik dem Rade eynen briff vorfeghelen: des konde ik dar so lange nicht wesen van werues weghen vnde lyet myn Ingefigel by dem rade, dat fy also danen kopp, als hirvor geruret is, scholden vorbriuen vnde vorfeghelen vnd ik sta em anders nenes kopes to. Hir bouen hebben desse vorrurden iuwe Borgermester vnd Radman eynen briff maken laten vppe II wispel roggen iarliker rente vnd vorfeghelt met mynen Ingefigel, dat ik vp guden louen vnd truwen by em laten hebbe, alse vorfereuen ys, dar ik em doch nicht mer an to sta, wenn II wispel roggen, als vorfereuen is. Erfamen leuen vrunde bidde ik iw, als ik vorhen gebeden hebbe, dat gi iuwe Borgermestere vnd Radman vnderwisen vnde dar to vormoghen, dat fy my den I wispel rogghen Jarliker renten met den vorfeten pechten wedderkeren vnd volghen laten, den ik em nicht vorkoft hebbe vnd ok nicht tosta vnd ok nene bereydinge darvor entfanghen hebbe, vnd ok met mynen willen, heite edder fulbord nicht gefereuen edder nicht vorfeghelt is. Wo ik iuwer vnderwilinghe hir nicht an genyten kan, so mued ik fy darvmme arbeiden met gheftlikem edder werlikem rechte, bet dat ik em lyek vnd recht affmanen kan, des bidde ik iuwe vruntlike antworde, fereuen vnder myn Ingefigel, In sunte Symon Juden daghe, Im XXXIII iare.

Peter Perleberch.

Nach dem Originale im Rathsarchive zu Perleberg.

CXLVIII. Markgraf Johann verleiht einem Bürger zu Perleberg das Angefälle an Hebungen in Steinberg und auf dem Felde zu Perleberg, im Jahre 1434.

Wir Johans, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg etc., Bekennen offentlichen mit diesem brieft fur allermenniglich, das wir dorch fleissige vnd getrewen dinst willin, so vns vnser lieber getrewer peter dobberczin, purger zu perleberg, offte vnd dicke getan hat vnd in zukunfftigen czeiten noch hinfur wol tun sol vnd mag; Hirvmb vnd auch von belundern gnaden wir den genanten Peter zu einem rechten angeuelle gelihen haben diese hirnachgeschriben ierlich czinse vnd Rente, mit namen in dem dorffe Steynberge ierlichen zwen wispel roggen, jnmassen die itzunt vnser lieber getrewer Hans dannenfelde von vns vnd der marggraueschafft zu Brandenburg zu lehn hat. Item in dem felde zu perleberg uff herman Rungen vnd Gerke klukowen ierlichen achtzehn scheffel roggen sehs schilling pfenninge zu czinse vnd vier scheffel habern: vnd leihen Im die zu einem